



Jahresbericht 2009

1 Bericht des Präsidenten

1.1 Vorstand

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr an insgesamt fünf ordentlichen Sitzungen und an einer ausserordentlichen Sitzung. Als Schwerpunkte in der Zielsetzung 2009 stellten wir die Kundenbedürfnisse in den Vordergrund. Im Sommer analysierte der erweiterte Vorstand an einem Workshop zur „Corporate Identity“ die OAS-Umfrage 2008. Wir setzten uns Leitplanken für eine mittel- bis langfristige Umsetzung von strategischen und operativen Zielen im Zusammenhang mit der Kommunikation und dem Erscheinungsbild. Das Angebot der OAS Graubünden soll niederschwelliger gestaltet und ein offensiverer Auftritt nach aussen angestrebt werden. Zudem revidierte der Vorstand die Statuten und das Reglement zu Handen der Generalversammlung.

Im Sommer 2009 gelangte das Kantonale Sozialamt Graubünden mit der Frage an die OAS Graubünden, ob sie bereit wäre, ihre Tätigkeit als Schlichtungsstelle auf die Organisationen der Behindertenhilfe im Kanton Graubünden spätestens per 1. Januar 2012 auszudehnen. Der Vorstand prüfte dieses Anliegen und gelangte anfangs 2010 mit einer entsprechenden Anfrage an die Behindertenorganisationen. Die Absichtserklärungen der Behindertenorganisationen im Kanton Graubünden liegen vor, und der Verein Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden wird dieses Geschäft an seiner Generalversammlung 2010 beraten und verabschieden.

1.2 Finanzielles

Die moderate Reduktion der Mitgliederbeiträge wirkte sich im Berichtsjahr auf der Ertragsseite entsprechend aus. Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 2'580.65. Der Beratungsaufwand der Ombudsfrau war um rund ein Drittel höher als im Vorjahr, entsprach aber dem Budget.

Ich danke dem Kassier Luzius Raschein für seine gewissenhafte Arbeit.

1.3 Ausblick und Allgemeines

Im 2010 wird sich der Vorstand vertieft mit der „Corporate Identity“ der OAS Graubünden befassen. Wenn die Generalversammlung der Integration der Behindertenorganisationen in die Ombudsstelle zustimmt, muss die Namensgebung der OAS Graubünden überdenkt und der Gesamtauftritt (Flyer, Homepage etc.) neu gestaltet werden.

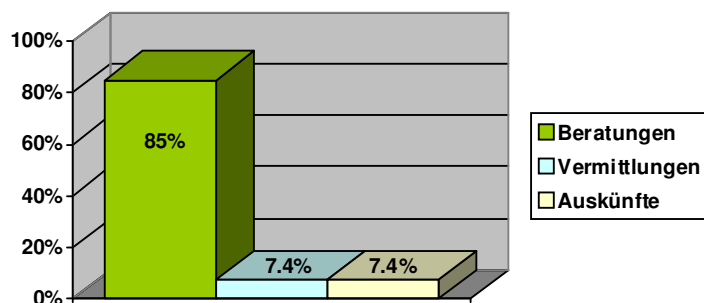
Ein herzlicher Dank an die Vorstandsmitglieder, die Ombudsfrau und den Kassier, welche mich stets tatkräftig unterstützten.

Samedan, im Januar 2010

Verein Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden
Andrea Mathis, Präsident

2 Tätigkeitsbericht der Ombudsfrau

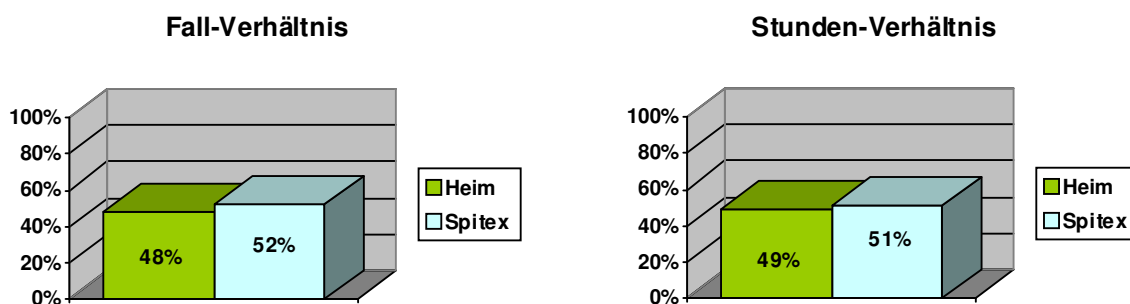
Im Berichtsjahr 2009 gingen 27 Anfragen bei der Ombudsstelle ein, in der Regel telefonisch oder per E-Mail. In 2 Fällen wurde die Ombudsfrau um Vermittlung und in 23 Fällen um Beratung in einer bestehenden oder sich anbahnenden Konfliktsituation ersucht. In zwei Fällen wurde die Ombudsstelle als allgemeine Auskunftsstelle angegangen.



Anfragen, für welche die Ombudsstelle nicht zuständig war, wurden weiter verwiesen, vor allem an Pro Senectute Graubünden, an den Ombudsman der Krankenversicherung in Luzern, an die Budgetberatung der Frauenzentrale Graubünden, an die Abteilung Ergänzungsleistungen zu AHV und IV der Sozialversicherungsanstalt Graubünden SVA, an den Bündner Anwaltsverband sowie an die Beratungsstelle Adebar (betreffend Partnerschaft).

Von den 25 bearbeiteten Vermittlungs- und Beratungsfällen stammten 12 aus dem Heim- und 13 aus dem Spitex-Bereich. 4 Fälle (16%) kamen aus der Region Chur und Umgebung, die restlichen 21 Fälle (84%) aus den übrigen Regionen des Kantons Graubünden.

Die anderen 2 Anfragen stammten weder aus dem Heim- noch aus dem Spitex-Bereich und wurden in der prozentualen Aufteilung nicht berücksichtigt.



Auch in diesem Jahr gingen die Beschwerden betreffend Kosten in den meisten Fällen von den Angehörigen aus. Tarifanpassungen infolge erhöhter Pflege wurden nicht immer transparent und ausführlich genug erläutert.

Hauptthemen im Heim- und im Spitex-Bereich bildeten wie in den Jahren zuvor die Unzufriedenheit mit den erbrachten Leistungen und mit der Pflege sowie persönliche Konflikte. Bemängelt wurde auch, dass die Information nicht immer genügend sei.

Im Spitex-Bereich betrafen die weiteren Anfragen hauptsächlich die Bedarfsklärung. Älteren Menschen bereitet es manchmal Mühe zu verstehen, dass nur gerade der dringendste Bedarf gedeckt werden kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Heime sind in der Regel mit der Pflege zufrieden.

Allgemeine Fragen kamen von älteren Menschen, die nicht wussten, wo sie sich hinwenden sollten. Oft reichte das Geld nicht aus, um den Lebensbedarf zu decken, und sie wussten nicht, dass in diesen Fällen Ergänzungsleistungen zur AHV beantragt werden konnten.

Im Mai 2009 konnte die Ombudsfrau ein Referat anlässlich einer internen Weiterbildung der Pflegedienstleitenden der Heime in Thusis halten. Im Frühjahr und im Herbst 2009 fand wiederum ein Austauschtreffen mit den Ombudsfrauen und den Mitarbeiterinnen der unabhängigen Beschwerdestellen für das Alter der Kantone Basel-Stadt, Bern, Zürich, Schaffhausen und der Ostschweiz statt.

Für viele ältere Menschen und besonders auch für ihre Angehörigen ist die Ombudsstelle zu einer wichtigen Anlauf- und Beratungsstelle geworden.

Chur, im Februar 2010

lic. iur. Elisabeth Blumer, Ombudsfrau

3 Vereinsorgane und Mitglieder

Präsident

Andrea Mathis

Heimleiter Alters- und Pflegeheim Promulins,
Samedan

Vorstandsmitglieder

Brigitta Bhend

Arbeitsgemeinschaft Pflege und Betreuung GR

Lina Hauser

Bündner Kantonalverband für Senioren BKVS

Fabia Ott

Spitex Verband GR

Claudio Senn Meili (Vizepräsident)

Pro Senectute GR

Aktivmitglieder

Bündner Spital- und Heimverband

Spitex Verband GR

Pro Senectute GR

Rotes Kreuz GR

Arbeitsgemeinschaft Pflege
und Betreuung GR

Prevento – Begleitung und
Betreuung

Gönnermitglieder

Bündner Apothekerverband

Bündner Ärzteverein

Bündner Kantonalverband für Senioren BKVS

Bündner Senioren helfen Senioren

Verband Hausärzte GR

Rechnungsstelle

Luzius Raschein

Revisionsstelle

Allemann • Zinsli • Partner AG

Treuhand, Revision und Beratung

Fachberatung Pflege

Elsbeth Früh

Pflegefachfrau

Ombudsfrau

lic. iur. Elisabeth Blumer

**Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen GR
Quaderstrasse 5 / 7002 Chur**

Telefon: 0844 80 80 44

Email: info@oas-gr.ch

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.oas-gr.ch

4 Bilanz und Betriebsrechnung

4.1 Bilanz per 31. Dezember

	2008	2009
AKTIVEN	SFr.	SFr.
Bank	61'916.81	61'189.51
Verrechnungssteuer	36.25	88.65
Transitorische Aktiven	3'000.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	64'953.06	61'278.16
PASSIVEN		
Transitorische Passiven	7'539.40	1'283.85
Eigenkapital	38'436.51	57'413.66
Gewinn	18'977.15	2'580.65
TOTAL PASSIVEN	64'953.06	61'278.16

Werden Sie Gönnermitglied der Ombudsstelle!

Sie können die wertvolle Arbeit der Ombudsstelle unterstützen, indem Sie einen Beitrag auf das GKB-Konto CK 363.452.300 überweisen.

Oder rufen Sie uns einfach an!
Tel. 0844 80 80 44

Besten Dank!

4.2 Betriebsrechnung

ERTRAG	2008	Budget 2009	2009	Budget 2010
	SFr.	SFr.	SFr.	SFr.
Kantonsbeitrag	3'000.00	3'000.00	0.00	0.00
Mitgliederbeiträge BSH	27'737.15	17'328.00	17'370.75	17'370.00
Mitgliederbeitrag Übrige	11'200.00	6'720.00	7'170.00	7'170.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Finanzertrag	74.45	72.00	253.20	260.00
TOTAL ERTRAG	43'011.60	28'120.00	25'793.95	25'800.00

AUFWAND	2008	Budget 2009	2009	Budget 2010
	Entschädigung Ombudsfrau	6'883.85	10'000.00	10'352.70
Entschädigung Vorstand	2'750.00	3'000.00	5'300.00	3'000.00
Entschädigung Dritte	538.00	540.00	538.00	540.00
Entschädigung Rechnungsstelle	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Weiterbildung	1'049.10	1'300.00	0.00	1'300.00
Spesen Vorstand	764.00	1'200.00	412.90	1'200.00
Verwaltungskosten	0.00	300.00	0.00	300.00
Telefon und Porto	664.10	600.00	737.50	600.00
Telefon extern	326.45	330.00	51.00	300.00
Büromaterial	79.60	200.00	275.60	200.00
Öffentlichkeitsarbeit	5'810.00	4'000.00	3'781.30	4'000.00
Sitzungskosten	22.40	400.00	627.10	400.00
Übriger Sachaufwand	2'256.55	2'000.00	80.00	2'000.00
Drucksachen	1'849.65	2'000.00	0.00	2'000.00
Bankspesen	40.75	50.00	57.20	50.00
TOTAL AUFWAND	24'034.45	26'920.00	23'213.30	26'890.00
Jahresverlust/ -gewinn	18'977.15	1'200.00	2'580.65	-1'090.00